

**Anfrage der SPD-Fraktion „Suche nach einem Sammlungslager für die Tri-Ergon Filmwerk Stiftung“
Drucksachen-Nr 1128 / 2020 – 2025**

Frage:

Wie ist der aktuelle Stand nach einem Sammlungslager für die Tri-Ergon Filmwerk Stiftung?

Antwort:

Seitens der Verwaltung wurden unmittelbar mögliche Anbieter von Lagerflächen kontaktiert. Zugleich wurde der ISB angesprochen, Kontakte zu Vermietern aufzunehmen, die bereits Lagerflächen an städtische Einrichtungen vermietet haben und weitere Flächen im Umfang von 400qm bereitstellen könnten.

Zusatzfrage:

Gibt es die Möglichkeit, die aktuelle Ausstellung der Tri-Ergon Filmwerk Stiftung im Historischen Museum über den 30.05.2021 hinaus nochmals zu verlängern?

Antwort:

Da die Ausstellung wegen der Coronapandemie für mehrere Wochen geschlossen werden musste, konnte sie nicht die erwartete Besucherzahl erzielen. Daher stimmte das Museum der Verlängerung des Ausstellungszeitraumes um 5 Wochen vom 26. April bis zum 30. Mai zu. Eine nochmalige Verlängerung der Ausstellung ist aus Sicht des Museums aufgrund der weiteren Ausstellungsplanung nicht möglich. Im Einzelnen sprechen folgende Gründe dagegen:

1. Das seit langem feststehende Ausstellungsprogramm kann nicht eingehalten werden. Dies gilt zunächst für die in Zusammenarbeit mit der LWL-Archäologie geplante *Ausstellung zu den Ausgrabungen am Alten Markt*, die wegen der Coronapandemie schon einmal verschoben wurde. Für diese Ausstellung sind bereits erhebliche Vorarbeiten und Investitionen von über 10.000 € (für Ausstellungsarchitektur, Drucke usw.) erfolgt. Auch das museumspädagogische Begleitprogramm ist weit fortgeschritten. Eine nochmalige Verschiebung könnte zudem wohl nur mit Einverständnis der LWL-Archäologie erfolgen. Da das Historische Museum selbst nicht über archäologisches Wissen verfügt, ist es auf die Mitarbeit der LWL-Außenstelle angewiesen, die bereits Mitarbeiterinnen eingeplant hat.
2. Die sich an die Archäologie-Ausstellung anschließenden Ausstellungen können ebenfalls nicht verschoben werden. Von November 2021 bis März 2022 wird eine *Ausstellung zur Bielefelder Frauengeschichte* gezeigt, die zugleich die Abschlussarbeit der derzeitigen Volontärin ist, deren Vertrag mit Ende der Ausstellung ausläuft. Im Anschluss folgt von April bis Oktober 2022 eine *Ausstellung über die Darstellung der Stadt Bielefeld in Kunst und Film*. Sie wird kuratiert durch den langjährigen stellvertretenden Museumsleiter Dr. Renda, der mit Ablauf der Ausstellung in Rente gehen wird.
3. Wenn die Kiniausstellung anstelle der Archäologieausstellung verlängert werden würde, so müsste diese bis Oktober 2021 laufen. Das hätte zur Folge, dass auch das *Kinderkunstmuseum*, das jährlich im Historischen Museum in Zusammenarbeit mit der Musik- und Kunstschule stattfindet, ausfallen müsste. Nach dem Ende der Kiniausstellung plant das Museum, die dringend erforderliche Renovierung des Gässchens vorzunehmen. Auch dieses Vorhaben könnte im laufenden Jahr nicht mehr realisiert werden. Es ist auch davon auszugehen, dass das Interesse an der Kiniausstellung bei einer derart langen Laufzeit stark sinken wird und so für das Museum auch finanzielle Einbußen zu erwarten sind.